

Im Mai 2020 haben wir begonnen, alle unsere Konzerte live zu streamen – zuerst ohne Publikum, dann mit Publikum – und wir machen weiter.

Fast alle unsere Konzerte seither sind unter folgendem Link zu sehen:  
[www.youtube.com/@insituartsociety](https://www.youtube.com/@insituartsociety)

Wir freuen uns über Ihre Spenden, denn damit unterstützen Sie unsere Arbeit. Und diese Unterstützung brauchen wir gerade jetzt.

Spenden können auf das Konto der In Situ Art Society überwiesen werden:  
IBAN: **DE02 3705 0198 1932 4289 47**  
BIC: **COLSDE33XXX** (Sparkasse KölnBonn)  
oder per PayPal an [mail@in-situ-art-society.de](mailto:mail@in-situ-art-society.de)

Herzlichen Dank im Voraus!

In Situ Art Society e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Zweck die Förderung der aktuellen Kunst ist. Er wurde im Herbst 2014 in Bonn von Pavel Borodin und Georges Timpanidis (aka Georges Paul) gegründet. Zu den Hauptaktivitäten des Vereins gehören:

- Konzerte und Produktionen im Bereich Jazz, improvisierte Musik, Neue Musik und aktuelle elektronische Musik
- Ausstellungen im Bereich von bildender Kunst und Photographie, Filmvorführungen und literarische Lesungen
- Dokumentation von Konzerten und künstlerischen Aufführungen sowie Archivierung und Veröffentlichung in Druck- und elektronischer Form
- Vorträge zu aktuellen Themen der Ästhetik in Zusammenarbeit mit akademischen Institutionen

Die In Situ Art Society e. V. wurde fünfmal mit dem Musikpreis **APPLAUS** – Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien ausgezeichnet.



Alle Veranstaltungen finden statt im  
**DIALOGRAUM KREUZUNG AN ST. HELENA**  
Bornheimer Straße 130, 53119 Bonn

KARTENRESERVIERUNG  
[tickets@in-situ-art-society.de](mailto:tickets@in-situ-art-society.de) | Tel.: 0174 1839210

Bilder: VALENTIJN KORTEKAAS | [www.valentijnkorteakaas.com](http://www.valentijnkorteakaas.com)  
(Amygdala Sonatas & Titelseite) • LOUISE RATH | [www.louiserath.at](http://www.louiserath.at) (Blueblut)  
PALMA FIACCO | [www.palmafiacco.ch](http://www.palmafiacco.ch) (Türköz & Wogram)

Gefördert durch: Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW • NRW KULTURsekretariat (Soundtrips NRW)  
Mit freundlicher Unterstützung von: Kreuzung an St. Helena – Ein Dialograum für christlichen Kult und zeitgenössische Kultur e. V. | [www.kreuzung-helena.de](http://www.kreuzung-helena.de) • [falschnehmung.de](http://falschnehmung.de) – sachdienliche Betrachtungen zu Visionen und Visuellem, Kultur, Irrsinn und anderen Formen der Wahr-Nehmung Drumcenter Köln | [www.drumcenter.de](http://www.drumcenter.de) • PanRec – a video label for jazz and improvised music | [www.panrec.com](http://www.panrec.com)

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW KULTUR  
SEKRETARIAT  
WUPPERTAL

KREUZUNG AN  
ST HELENA



In Situ Art Society e. V. | Kessenicher Straße 204, 53129 Bonn | [www.in-situ-art-society.de](http://www.in-situ-art-society.de)

IN SITU ART SOCIETY präsentiert

## Konzerte in Bonn Mai 2024

11.05. THE DISSONANT SERIES  
BLUEBLUT

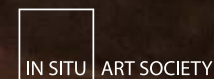
PAMELIA STICKNEY/CHRIS JANKA/MARK HOLUB

14.05. SOUNDTRIPS NRW

SAADET TÜRKÖZ/NILS WOGRAM  
+ GEORGES PAUL

31.05. THE DISSONANT SERIES  
AMYGDALA SONATAS

HANSKO VISSER/REINIER VAN HOUDT/BAS ALBLAS  
DENNIS ALEXANDER SCHMITZ



Samstag | 11. Mai 2024 | 20:00



THE DISSONANT SERIES 143  
**BLUEBLUT**

PAMELIA STICKNEY (US/AT) – Theremin  
CHRIS JANKA (AT) – E-Gitarre  
MARK HOLUB (US/UK/AT) – Schlagzeug

*Blueblut* ist wohl eine der faszinierendsten Combos der florierenden Wiener Underground-Musikszene. Das Trio, das von drei musikalischen „Powerhouses“ gegründet wurde, die in ihren jeweiligen Sphären des Jazz, der elektronischen Musik und des Avant-Rock bekannt sind, hat die Intensität des Rock, den Raum und die Offenheit der elektronischen Musik und die messerscharfe Präzision und wilde Improvisation des Jazz.

In ihrer mittlerweile zehnjährigen Geschichte haben Blueblut auf ihren unermüdlichen Tourneen das Publikum in ganz Europa, Japan und Südamerika begeistert und wurden vom Blog *Louder Than War* als „... der effektivste Weckruf, den man je erleben könnte“ beschrieben. Auch jenseits des großen Teichs ernteten sie Lob, so erklärte die *Brooklyn Rail* (USA): „Die meisten dieser Stücke wirken wie hochgradig abstrahierte, gut ausgeführte Coverversionen von Popsongs, die es nie gab.“ Außerdem stehen sie auf der vierteljährlichen „Critics Choice“-Liste des Preises der deutschen Schallplattenkritik.

Pamela Stickney ist wahrscheinlich die bekannteste Thereminspielerin der Welt, da sie maßgeblich an der Entwicklung des Instruments beteiligt war. Neben ihren eigenen Kompositionen und Veröffentlichungen hat sie mit Künstlern wie Yoko Ono und David Byrne gespielt.

Mark Holub ist vor allem als lebhafter angloamerikanischer Schlagzeuger und Bandleader der in London ansässigen und für den Mercury Prize nominierten Jazz-Rock-Band *Led Bib* bekannt. Holub verließ kürzlich London und ließ sich in Wien nieder.

Der Flugmaschinenbauer, Tontechniker, Gitarrist und Automatenbauer Chris Janka ist eine Art Wiener Caracacus Potts mit einem Kellerstudio, das mit dem von Peter Blake konkurriert. Er hat auch alle Platten aufgenommen, bearbeitet und gemastert.

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

Eintritt: 15 € | 9 € ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: 10 € | 6 € ermäßigt)

Dienstag | 14. Mai 2024 | 20:00



SOUNDTRIPS NRW 68  
**TÜRKÖZ / WOGGRAM + PAUL**

SAADET TÜRKÖZ (TR/CH) – Stimme  
NILS WOGGRAM (DE/CH) – Posaune  
GEORGES PAUL (GR/DE) – Tenor- & Baritonsaxophon



Aus den Tiefen der Überlieferung. Und dabei ganz gegenwärtig. Saadet singt in den Sprachen ihrer Vorfahren, kasachisch und türkisch. Und sie singt in den Sprachen der Phantasie, mit mächtiger Imaginationskraft. Aus Improvisationen erwachsen Lieder, in denen sich all das Leid und all die Freude, in denen sich die ganze Kraft des Lebens konzentriert. Lieder in den Zeiten weltweiter Wanderbewegungen. Songs als spitze Schreie und als leises Erinnern. Lieder wie Flammenzeichen und solche, die sanft aufleuchten, bevor sie langsam in der Stille versinken. In Nils Wograms Spiel wird die Posaune zur Stimme, zum lautmalenden Widerpart, zum Dialogpartner der Sängerin.

Nicht der zwanghafte Drang zur Innovation, sondern die emotionale Erneuerung aus dem Geist der Tradition – der des Jazz und der europäischen Musik wie der der folkloristischen Überlieferung – lässt Unerhörtes, so noch nicht Gehörtes entstehen. Muschelhaftes, Mystisches ebenso wie kindlich Hingetupftes aufschwingendem Metall und Melodica. Der Muezzin und das Rauschen des Marmara-Meer. Lyrisches und Dramatisches. Die beiden erzählen Geschichten, mit Worten, Silben, Lauten, Klängen. Mit der Ernsthaftigkeit eines Gebetes und mit dem Überschwang eines Liebesabenteuers. Andacht, Freudenfest, Lamento. Imaginäre Folklore, ein eher inflationär in Umlauf gebrachter Begriff, meint hier all die Erfahrung eines Lebens als Nachfahrin der aus Ost-Turkestan Vertriebenen.

Saadet, aufgewachsen in Istanbul, heute wohnhaft in Zürich. Sesshaft nur, wenn man den Eintrag im Pass zum Maßstab nimmt. Improvisierende, wie Saadet Türköz, wie Nils Wogram, sind Wanderer, arbeitend in wechselnden Kontexten. Das Bild der Reise bedeutet hier mehr als die auf Landkarten ablesbaren Routen. Vergangenes, Vergegenwärtigtes, aktuell Empfundenes, Vorgestelltes, Geahntes. Kunstlied und Stegreifgesang. Klänge, die die Haut berühren, die sie streicheln, die auf ihr brennen, kleine Muster hinterlassend. Nur die Zeit heilt Wunden. Und der Trost des Gesanges. – *Bert Noglik*

Eintritt: 15 € | 9 € ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: 10 € | 6 € ermäßigt)

Freitag | 31. Mai 2024 | 20:00



THE DISSONANT SERIES 144  
**AMYGDALA SONATAS**

HANSKO VISSER (NL/DE) – Komposition, Übersetzungen, Tonbänder  
REINIER VAN HOUDT (NL) – Klavier  
BAS ALBLAS (NL) – Kontrabass  
DENNIS ALEXANDER SCHMITZ (DE) – Choreografie, Tanz

*Amygdala Sonatas/Die rote Blume* ist ein Stück für Klavier, Split und einen Tänzer. Die bis zu zehn Klaviersonaten (ebenso inspiriert von Couperin und Scarlatti wie auch von Hindemith und sogar Ustwolskaja) sind alle mit einer „psychischen Störung“ verbunden, obwohl wir es vorziehen, sie als „Strategien zur Bewältigung der alles verschlingenden Normalität“ zu bezeichnen, da wir versuchen, die Schönheit und Kraft zu betonen, die manchmal in ihnen liegt.

Wir haben uns dafür entschieden, sie in den Gesamtkontext der Erzählung *Die rote Blume* von Wsewolod Garschin zu stellen. Garschin hat selbst einige Zeit in einer psychiatrischen Anstalt in der heutigen Ukraine verbracht, ganz in der Nähe des Ortes, an dem erst kürzlich eine psychiatrische Klinik mehrfach bombardiert wurde. Mit dem Schreiben von *Die rote Blume* mag Garschin versucht haben, seine Zeit des „Weggesperrtseins“ als einen verzweifelten Versuch etwas zu ändern in einer Situation von Repression und Krieg zu beschreiben.

Wir spielen die Sonaten und die (übersetzten) Fragmente der Geschichte, komponiert und teilweise improvisiert mit Kontrabass, Klavier, dem Tänzer und sechs mehr oder weniger kaputten Tonbandgeräten.

Wir würden gerne einen Teil des Geldes, das wir zu verdienen hoffen, für die Unterstützung der psychiatrischen Anstalt in der Nähe von Dnipro reservieren (wo Garschin geboren wurde und wo es in dieser Aktualität am nötigsten ist).

Mit Unterstützung des  
Wilhelmina E. Jansen Fonds



Eintritt: 15 € | 9 € ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: 10 € | 6 € ermäßigt)